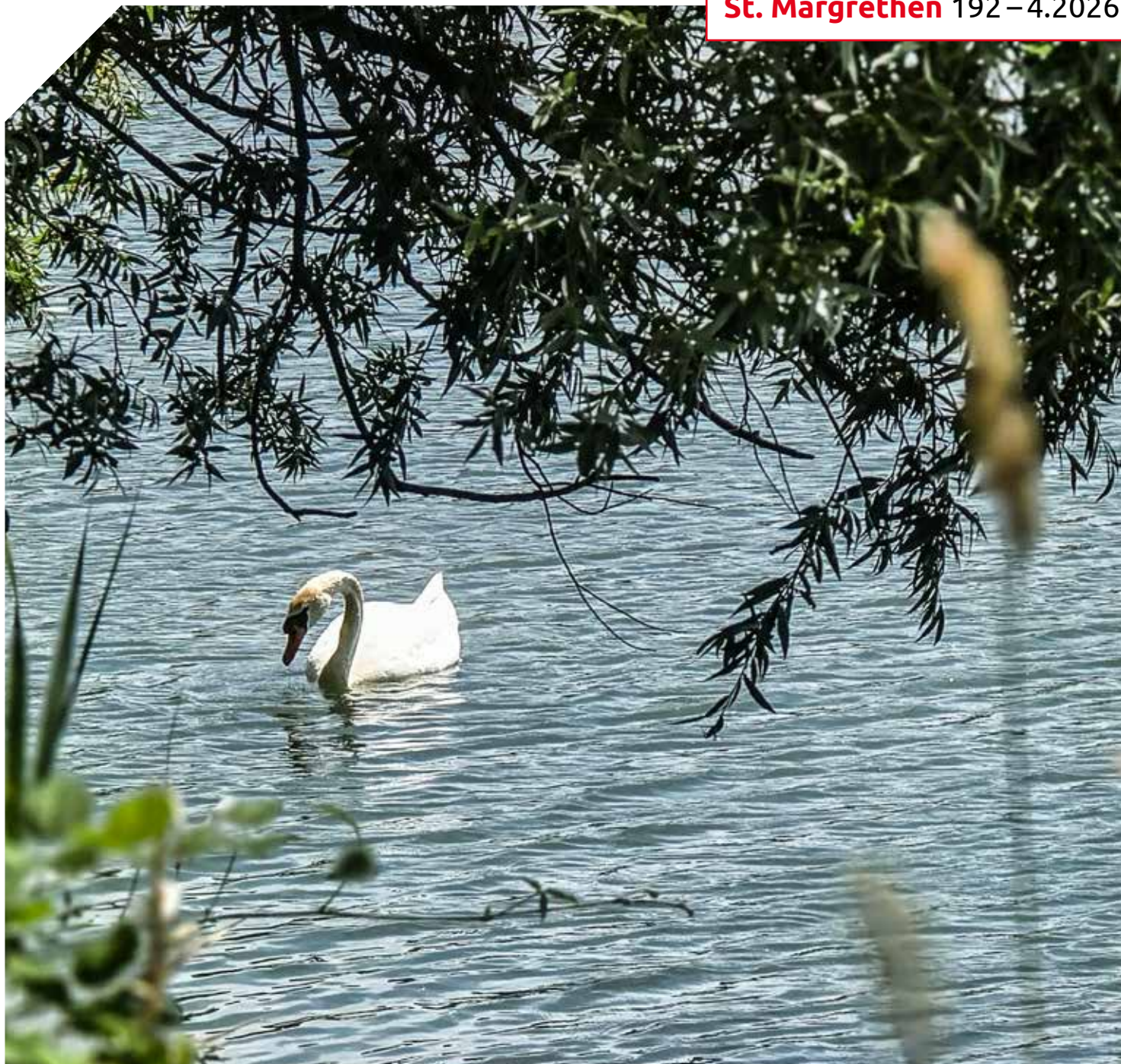


Herausgeber Verein Mosaik St. Margrethen
Mit Gemeindemitteilungen

mosaik

St. Margrethen 192 – 4.2026



150 Jahre Feuerwehr

Freiwillige Männer
und Frauen im Dienste
der Allgemeinheit

Brigitte Trauffer

St. Margretherin
an der Seite von
bekanntem Musiker

Eselschwanz

Naturparadies
in Griffnähe zu
St. Margrethen

Heute Traumberuf.

Wie Yvonne Schuler und
John Spreng für die Freiheit
nach der Pensionierung
vorsorgen:
sgkb.ch/unserevorsorge

Morgen Lebenstraum.

Meine erste Bank.



St.Galler
Kantonalbank

Ihr kompetenter Spritzguss-Partner

für komplette Baugruppen, steril verpackte Medizinprodukte und Implantate mit Entwicklungsunterstützung, Additive Manufacturing, Prototypenherstellung und Formenbau.



Interessiert?
Dann melde dich.
Starte Deine Ausbildung
bei uns.
Wir freuen uns auf dich.

Weitere Infos:
www.samaplast.ch

Gestalte deine Zukunft. Mit einer Ausbildung bei SAMAPLAST AG.

Du bist hochmotiviert, verlässlich, genau? Bist auf der Suche nach einem sicheren Job mit Zukunftsperspektive? Teamwork ist dir wichtig? Dann bist du genau richtig.

Wir suchen Lernende für den Start im Sommer:

Polymechaniker/In
Kunststofftechnologe/In
Konstrukteur/In



Physio FDR Sport

Sport- und allgemeine Physiotherapie St. Margrethen



Swiss MediCenter | Grenzstrasse 27 | 071 544 34 24 | www.physiofdr.ch

Agenda 2026

Juli	09.	Sommerfest im Pärkli Musikgesellschaft
	11.	Tagestour Glasmacherdorf Frauengemeinschaft
	14.	Grünabfuhr
	29.	Follmond im Pärkli FUN
	31.	Bundesfeier im Pärkli Musikgesellschaft / Turnverein
August	01.	Erstaugustfeier Festungsmuseum
	08.	Öffentliche Begehung Ortsgemeinde
	11.	Grünabfuhr
	24.	Schliessung Strandbad
	29.	Altersheimkonzert Musikgesellschaft
September	05.	Altpapiersammlung Musikgesellschaft
	12.	150 Jahre Feuerwehr Feuerwehrverein
	15.	Grünabfuhr
	16.	Schatzsuche Frauengemeinschaft
	19.	UBS Kids-Cup FC St. Margrethen

Programm der Bundesfeier

ab 17.00 Uhr | Apéro
 ab 18.15 Uhr | Spiel der Musikgesellschaft
 19.00 Uhr | Festrede von Nationalrätin Susanne Vincenz-Stauffacher
 ab 20.00 Uhr | Musik mit Trio «Angscht & Bang»

Themen-übersicht

03 Sonstiges
Agenda

Themenübersicht

05 Sonstiges
Editorial

07 Dorfleben
150 Jahre Feuerwehr
St. Margrethen

11 Sonstiges
Mosaik-Kids Seite

13 Dorfleben
Brigitte Trauffer – die Frau
von, und so vieles mehr

14 Dorfleben
Es ist schön, wenn man mit so
viel Wohlwollen als Gemein-
depräsident aufgenommen
wird

17 Dorfleben
Armin Hanselmann – boden-
ständiger Rheintaler, Vereins-
mensch und Berufspolitiker

21 Dorfleben
Zwischen Weihern, Schilf und
Vogelrufen – das Naherho-
lungsgebiet Eselschwanz

23 Sonstiges
Mosaik Kids Auflösung
Impressum



POLARO AG
Industriestrasse 7
CH-9430 St. Margrethen
+41 (0)71 747 54 94
www.polaro.ch



Jetzt aktuell:

Pflanzen setzen, Rasensanierungen und Heckenschnitt

**IHR FACHGESCHÄFT
FÜR KREATIVE GÄRTEN**



**Wir helfen, wenn Ihre
Heizung zum wachsenden
Problem wird.**

Profitieren Sie von unserem Komplett-sorglos-Paket.
Wir finden gemeinsam die passende Wärmelösung
für Ihr Zuhause und kümmern uns auf Wunsch auch
gleich um die Installation Ihrer neuen Heizung.

gravag.ch/thermo | 071 747 10 10

**CHF 1250 auf
Gasheizung
sparen
bis 31.12.2027**



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ich bin weder Pessimist noch Verschwörungstheoretiker. Ich betrachte mich als aufmerksamen Bürger, der mit offenen Augen durch die Welt geht. Ich geniesse das wunderbare Sommerwetter aber mache mir so

meine Gedanken. Die Zahlen sind ernüchternd – und sie treffen uns hier in der Ostschweiz und im Rheintal besonders hart. Im Frühling 2025 fiel in Altstätten im Rheintal so wenig Regen wie seit fast 90 Jahren nicht mehr. 72,3 Millimeter in drei Monaten: ein trauriger Rekord, der zeigt, dass der Klimawandel längst keine abstrakte Bedrohung mehr ist. Er ist da. Er ist hier. Und er verändert unsere Heimat schneller, als wir es wahrhaben wollen.

Die neuen Klimaszenarien von MeteoSchweiz und der ETH Zürich, von letztem November zeichnen ein klares und bedrückendes Bild: Die Schweiz erwärmt sich doppelt so schnell wie der globale Durchschnitt. Das aktuelle Klimamittel liegt bereits drei Grad über dem vorindustriellen Wert – ein Anstieg, der sich laut Forschenden seit den 1980er-Jahren massiv beschleunigt hat. Für eine Region wie die Ostschweiz mit ihrer kleinstrukturierten Landwirtschaft, ihrem Tourismus rund um Säntis und Alpstein sowie dem sensiblen Wasserhaushalt des Bodensees bedeutet das konkret: trockenere Sommer, deutlich weniger Schnee in mittleren Lagen, heftigere Unwetter und gleichzeitig längere Dürreperioden. Diese Kombination ist kein Zukunftsszenario mehr – sie ist Gegenwart. Die Bauern spüren es bereits in ihren Ernteerträgen. Die Wintersportorte im Appenzellerland fragen sich, wie viele Saisons mit natürlichem Schnee ihnen noch bleiben. Und Hausbesitzer entlang der Thur und des Rheins wissen: Die nächste Überschwemmung kommt bestimmt – die Frage ist nur wann.

Was mich dabei am meisten besorgt, ist nicht das Klima allein. Es ist die hartnäckige Lücke zwischen Wissen und Handeln. Die Szenarien liegen vor, die Wissenschaft spricht eine unmissverständliche Sprache, und die Politik nickt verständnisvoll – um danach zum Tagesgeschäft überzugehen. Das muss sich ändern: auf Kantonsebene, in den Gemeindestuben von Gossau bis Grabs, aber auch im Denken jedes Einzelnen.

Klimaschutz und Klimaanpassung sind keine Gegensätze – sie sind zwei Seiten derselben dringenden Aufgabe. Jede vermiedene

Tonne CO₂ ist ein Beitrag, jeder entsiegelte Parkplatz, jeder neu gepflanzte Baum zählt. Wir haben die Ressourcen, das Wissen und die Gemeinschaften, um voranzugehen. Was fehlt, ist der politische Wille, im Kleinen auf Gemeindeebene wie im Grossen auf Kantons- oder nationaler Ebene.

Mit den besten Wünschen

Euer Marc Wilmes
Redaktionsleiter Mosaik ■

Nachtrag zum Artikel über Bienen

Herzlichen Dank für die Rückmeldungen zu unserem Artikel über die Bienen. Wir haben ganz vergessen die Bienenkönigin zu erwähnen. Bei unserem Besuch im Eselschwanz konnten wir der Markierung einer Bienenkönigin durch Doris Wild, ausgebildete Imkerin beiwohnen. Die Markierung der Bienenkönigin erleichtert Imkern das Auffinden der Königin im Volk. Mit einem kleinen Farbtupfer auf dem Rücken wird sie gekennzeichnet, ohne ihr zu schaden. Die Farbe gibt oft Auskunft über das Geburtsjahr und unterstützt die Kontrolle des Bienenvolkes. Die Markierung erfordert ein gutes Auge und viel Fingerspitzengefühl. Auf dem Bild der Teil eines Volkes mit der markierten Königin.



Markierte Bienenkönigin (Bild: Marc Wilmes)

Selbstbedienungs-Lädeli

Mo-So 08:00-19:00 Uhr



Persönliche Beratung:

Geschenke

Tischdekorationen

Trauerfloristik

Hochzeitsfloristik

Susann Künzler
Kirchstrasse 20
9430 St. Margrethen
blumewerkstatt@gmx.ch
078 234 51 14



BassoOPTIK

9434 Au SG | www.basso-optik.ch




MINERALHEILBAD
St. Margrethen

WELLNESS. NAH. EXKLUSIV.
WWW.MINERALHEILBAD.CH



Jeden
Donnerstag
**3 für 2 Creme-
schnitten**

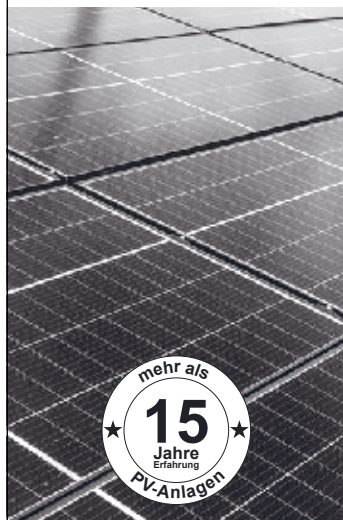
Ofenfrischer Genuss. Mit Freude gebacken.

Bei der Bäckerei-Konditorei Künzler gibt es Spitzbuben vor und in der Auslage. Beide lieben wir ♥ Besuchen Sie uns für weitere süsse und salzige Leckereien oder einen feinen Kaffee in einem unserer Lokale in St. Margrethen, Au und Thal. **Wir freuen uns auf Sie!**

 **Künzler**
Bäckerei und
Konditorei

Hauptstrasse 70 • 9430 St. Margrethen
Tel. 071 744 14 73 • baeckerei-kuenzler.ch
Filialen in St. Margrethen, Au und Thal


Höchner.ch AG
Bedachung • Fassade • Spenglerei
Solar • Energieberatung



mehr als
15
Jahre
Erfahrung
PV-Anlagen



mehr als
80
Jahre
Erfahrung
Dachdecker Spengler

Tel. 071 888 08 63 | info@hoechner.ch | Aegetli 2, 9425 Thal



**Ich bin für Sie da
in St. Margrethen**

Philipp Caimi, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 071 886 96 16, philipp.caimi@mobiliar.ch

Generalagentur Rheintal
Jérôme Weber
mobiliar.ch/rheintal

die Mobiliar

150 Jahre Feuerwehr St. Margrethen: Zwischen Tradition, Kameradschaft und moderner Rettungsorganisation

Text: Marc Wilmes

Bilder: Archiv, Marc Wilmes

Wenn in St. Margrethen die Sirenen ertönen, wissen die Einwohnerinnen und Einwohner: Jetzt zählt jede Minute. Männer und Frauen lassen ihre Arbeit stehen, verlassen das Familienessen oder springen nachts aus dem Bett. Wenige Minuten später sitzen sie in den roten Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr St. Margrethen – bereit für Brände, Verkehrsunfälle, Hochwasser oder technische Hilfeleistungen.

Im September feiert die Feuerwehr St. Margrethen ihr 150-jähriges Bestehen. Ein Jubiläum, das weit mehr ist als eine Zahl. Es erzählt die Geschichte eines Dorfes, das sich über Generationen hinweg auf den freiwilligen Einsatz seiner Feuerwehr verlassen konnte. Und es zeigt, wie sich eine einst einfache Löschtruppe zu einer hochmodernen Rettungsorganisation entwickelt hat.

Die Anfänge im 19. Jahrhundert

Als die Feuerwehr St. Margrethen vor 150 Jahren gegründet wurde, sah die Welt noch völlig anders aus. Das Dorf war geprägt von Landwirtschaft, kleinen Gewerbebetrieben und einfachen Holzbauten. Offene Feuerstellen, Öfen und schlecht gesicherte Ställe führten immer wieder zu Bränden.

Damals gab es keine modernen Löschfahrzeuge, keine Funkgeräte und keine Atemschutzgeräte. Gelöscht wurde mit Muskelkraft. Eimerketten gehörten ebenso zum Alltag wie einfache Handspritzen, die von mehreren Männern gleichzeitig bedient werden mussten. Pferdefuhrwerke transportierten Wasser und Material zu den Brandorten.

Vom Dorf zur modernen Grenzgemeinde

Mit dem wirtschaftlichen Wachstum entwickelte sich auch St. Margrethen weiter. Der Bahnhof, die Nähe zur österreichischen

Grenze und später die Industrie brachten neue Herausforderungen mit sich. Wo früher hauptsächlich Scheunen und Wohnhäuser geschützt werden mussten, kamen nun: Industrieanlagen, Lagerhallen, Bahnareale, grössere Wohnsiedlungen und stark befahrene Verkehrsachsen hinzu.

Besonders die Nähe zur Autobahn A1 und zu internationalen Verkehrswegen erhöhte die Anforderungen an die Feuerwehr massiv. Verkehrsunfälle, Gefahrguttransporte und technische Rettungen wurden wichtiger. Die Feuerwehr musste Schritt halten. Fahrzeuge wurden moderner, die Ausbildung professioneller und die Einsätze anspruchsvoller.

Eine Feuerwehr im Wandel der Zeit

Wer heute das Feuerwehrdepot besucht, erkennt schnell: Mit der Feuerwehr von früher hat der heutige Betrieb nur noch wenig gemeinsam. Modernste Einsatzfahrzeuge, computergestützte Alarmierung, Wärmebildkameras und leistungsfähige Atemschutzgeräte gehören heute zur Standardausrüstung. Die Feuerwehrleute trainieren regelmässig unterschiedlichste Szenarien: Wohnungsbrände, Industrieereignisse, Verkehrsunfälle, Ölwehrein-sätze, Hochwasser, Sturmschäden oder Rettungen aus Höhen und Tiefen. >



Brand eines Wohnmobils auf der Autobahn auf der Höhe St. Margrethen



Pizzeria da Franco

Parkstr. 14
9430 St. Margrethen
Tel. 071 744 21 71

www.pizzeriadafranco.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



st margrethen
natürlich gut verbunden

Haben Sie Fragen zum Wohnen und Arbeiten in St. Margrethen? Sie erreichen uns über ...

-  www.stmargrethen.ch
-  gemeinde@stmargrethen.ch
-  071 747 56 66
-  persönlich auf der Gemeindeverwaltung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



KRAFT AUS DER NATUR!

TROCKENFRÜCHTE UND NÜSSE
FÜR DEINEN AKTIVEN LIFESTYLE.
SUN-SNACK.CH

SUN SNACK
SINCE 1847

New Kia Sportage

Jetzt Probe fahren
bei Ihrem Kia Partner.



MP Garage AG
Hauptstrasse 137 | 9434 | Au
+41 71 7444671 | verkauf@mp-garage.ch
mpgarage.ch

MP GARAGE

Dabei ist die Feuerwehr längst mehr als eine reine Brandbekämpfungsorganisation. Viele Einsätze betreffen technische Hilfeleistungen oder Unterstützung für andere Rettungsdienste. Gerade in einer Gemeinde wie St. Margrethen mit Industrie, Grenzverkehr und internationaler Anbindung braucht es eine Feuerwehr, die breit ausgebildet ist und rasch reagieren kann.

Freiwilligkeit als Fundament

Trotz aller Professionalisierung basiert die Feuerwehr St. Margrethen bis heute auf einem entscheidenden Prinzip: dem Milizsystem. Die Feuerwehrangehörigen leisten ihren Dienst neben Beruf und Familie. Sie arbeiten tagsüber in Betrieben, Büros oder Werkstätten – und stehen gleichzeitig rund um die Uhr für Einsätze bereit. Dieses System funktioniert nur dank grossem persönlichem Engagement. Übungen finden oft am Abend statt, Einsätze jederzeit. Ferien, Familienfeste oder Freizeitaktivitäten müssen manchmal plötzlich unterbrochen werden. Gerade deshalb geniesst die Feuerwehr in der Bevölkerung traditionell grossen Respekt. Viele Einwohner wissen: Ohne diese Freiwilligen würde das Sicherheitsnetz der Gemeinde nicht funktionieren.

Kameradschaft als wichtiger Pfeiler

Wer mit Feuerwehrleuten spricht, hört immer wieder denselben Begriff: Kameradschaft. Gemeinsame Übungen, belastende Einsätze und intensive Ausbildung schweissen zusammen. Feuerwehr ist Teamarbeit. Jeder muss sich auf den anderen verlassen können. Besonders prägend sind oft schwierige Einsätze wie schwere Verkehrsunfälle, Brände mit Menschenrettung, Hochwasserlagen oder Einsätze bei extremen Wetterereignissen.

Solche Situationen verlangen nicht nur technisches Können, sondern auch psychische Stärke. Viele Feuerwehrangehörige berichten, dass gerade die Gemeinschaft sie motiviert, über Jahre hinweg aktiv zu bleiben.

Wie viele Feuerwehren kämpft auch St. Margrethen mit der Frage, wie genügend junge Mitglieder gefunden werden können. Freizeitangebote haben zugenommen, berufliche Belastungen

steigen und die Anforderungen an Feuerwehrangehörige werden immer höher.

Das Jubiläumsjahr als Zeichen der Wertschätzung

Das 150-Jahr-Jubiläum ist deshalb nicht nur ein Rückblick auf die Vergangenheit. Es ist vor allem ein Zeichen der Anerkennung gegenüber Generationen von Feuerwehrangehörigen. Über Jahrzehnte hinweg haben Hunderte Frauen und Männer freiwillig Verantwortung übernommen – oft im Hintergrund und ohne grosse öffentliche Aufmerksamkeit. Viele ehemalige Feuerwehrleute erinnern sich noch an Einsätze mit einfachsten Mitteln, an schwere Hochwasser oder grosse Dorfbrände. Die jüngere Generation arbeitet heute mit modernster Technik. Verbunden sind jedoch alle durch denselben Gedanken: helfen, schützen, retten. Das Jubiläum bietet Gelegenheit, diese Leistung sichtbar zu machen.

Ein Blick in die Zukunft

Die Feuerwehr St. Margrethen wird sich auch in Zukunft weiter verändern müssen. Neue Technologien, Digitalisierung und regionale Kooperationen werden die Arbeit prägen. Gleichzeitig dürfte der Anspruch an Professionalität weiter steigen.

Dennoch bleibt die Grundidee dieselbe wie vor 150 Jahren: Menschen helfen Menschen. Gerade in einer Zeit, in der vieles digital und anonym geworden ist, hat diese Form des freiwilligen Engagements eine besondere Bedeutung. Die Feuerwehr zeigt, dass Verantwortung für die Gemeinschaft auch heute noch gelebt wird – mitten im Alltag.

150 Jahre Feuerwehr St. Margrethen bedeuten 150 Jahre Einsatzbereitschaft, Verantwortung und Zusammenhalt. Von den ersten Handspritzen bis zu modernen Einsatzfahrzeugen war es ein weiter Weg. Die Feuerwehr hat sich ständig verändert und den Anforderungen der Zeit angepasst.

Geblichen ist jedoch der Kern: Menschen aus dem Dorf stehen bereit, wenn Hilfe gebraucht wird. Dieses Engagement verdient Respekt – nicht nur im Jubiläumsjahr, sondern an jedem einzelnen Tag. ■



Der Hubretter ist heute bei einer modernen Feuerwehr unentbehrlich



Bei der Personenrettung arbeiten Feuerwehr und Samariter Hand in Hand

Häscho scho dä Durchblick?



Thomas Sigrist
9410 Heiden AR
079 883 06 06

Kevin Huber
9425 Thal SG
079 872 82 30

Bruno Bischof
9036 Grub SG
079 792 17 08

- Insektenschutz
- Schiebetüren
- Hauseingangstüren
- Glasersatz
- Fenster und Türen
- Neubauten und Renovationen
- Service
- Reparaturen

FensterProjekt.ch ist Ihr Ansprechpartner rund um Fenster und Türen. Wir setzen auf Schweizer Qualitätsprodukte und eine erstklassige Projektbetreuung von A - Z.

Rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihr Projekt!



Restaurant **Rössli**
Romenschwanden

*Allein, zu zweit
oder in Gesellschaft,
hier sind Sie richtig mit
Ihrem speziellen Anlass.*

Romenschwandenstrasse 55
CH-9430 St. Margrethen
Tel. +41(0)71-744 80 98
info@roessli-romenschwanden.ch
www.roessli-romenschwanden.ch

Offen: Di ab 17:30, Mi - Sa ab 9:00, So ab 10:00

*Entfachen Sie
Gemütlichkeit*

Ihr Experte für:

- ↳ Kamine
- ↳ Abluftanlagen
- ↳ Industrieröhre
- ↳ Profi-Grills



Walzenhauserstrasse 9
9430 St. Margrethen
Tel: 071 747 45 45
info@schwalmag.com

SCHWALM

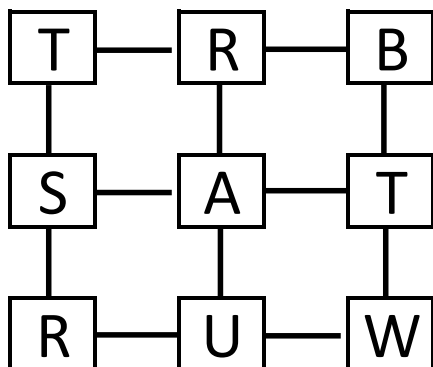
Fehlerbild Bürochaos

Nach dem Peter seinen Pult verlassen hat, sind nicht mehr alle Dinge am selben Platz. Suche die 7 Unterschiede.



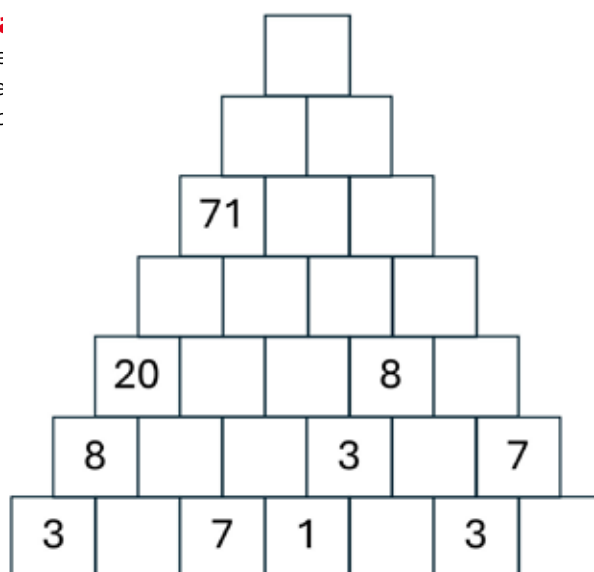
Schlängelwort

Durch die Figur schlängelt sich ein Wort mit 9 Buchstaben. Man darf auf den schwarzen Linien waagrecht und senkrecht vorrücken. Alle Buchstaben müssen verwendet werden. Kein Buchstabenfeld darf zweimal «betreten» werden.



Zahlenpyramide

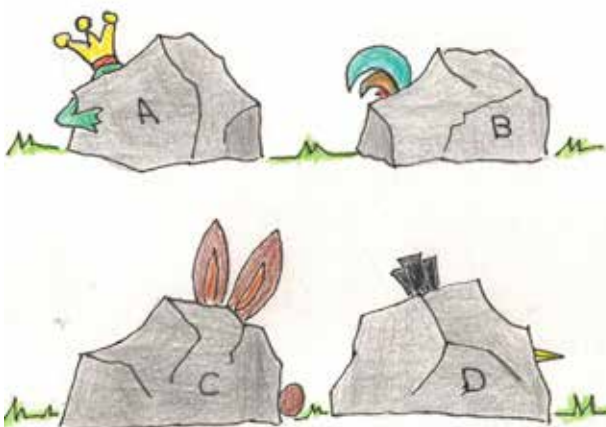
Immer zwei ne ergeben addiert das Quadrat darunter.



Wer versteckt sich da?

Hinter jedem Stein versteckt sich ein Tier.

- A _____
B _____
C _____
D _____



W. FAISST
ARCHITEKTUR



B. VORBURGER
BAULEITUNG AG

HAUPTSTRASSE 129 9430 ST. MARGRETHEN

TEL. 071 - 747 58 30

E-Mail: info@faisst-vorburger.ch

www.faisst-vorburger.ch



Hauptstrasse 19
CH-9434 Au/SG

Telefon 071 744 48 16

Telefax 071 744 48 76

info@zollerkellenberger.ch



Alles aus einer Hand:

Erneuerbare Energien
Elektroinstallationen
Gebäudeinformatik
Netzbau
Schaltanlagen

Für Privat, Gewerbe und Industrie:
mer bringed da Pfuus is Huus!

rhv elektrotechnik ag
Hauptstrasse 117, 9430 St. Margrethen

Univ. Prof. Dr. Alfred Witzmann

**Hypnose- und
Schmerztherapeut**

Wiesenstrasse 1
9430 St. Margrethen

Termine nach Vereinbarung

Tel.: +41797003274 oder
+41799345778

alfred.witzmann@hinmail.ch

www.hypnose-witzmann.ch



ELEKTRO BRÜHWILER

Brigitte Trauffer – die Frau von, und so vieles mehr

Text: Nina Müller
Bilder: Nina Müller

Brigitte Trauffer ist bekannt als Ehefrau des Musikers Marc Trauffer. Wer sie näher kennenlernt, merkt schnell: Da steckt noch viel mehr dahinter. Und der Anfang dieser Geschichte liegt in St.Margrethen.



Brigitte Trauffer am Empfang der Erlebnisswelt

Brigitte Trauffer hat viele Orte ihr Zuhause genannt. Auch jetzt hat sie neben mehreren beruflichen Standbeinen auch zwei Wohnorte. Doch ihre Geschichte begann, wie bei den meisten hier, in St.Margrethen. Die ersten achtzehn Lebensjahre verbrachte sie als Teil der Gemeinde: Sie ging im Oberstufenzentrum zur Schule und in ihrer Freizeit ritt sie gerne. Im Sommer war das Strandbad Bruggerhorn ein beliebtes Ziel von Brigitte und als Teenager chillte sie mit Gleichgesinnten im Rheinpark. «Ich hatte eine sehr schöne Kindheit in St.Margrethen und verbinde eigentlich nur positive Gefühle mit dem Dorf», erzählt sie im Gespräch mit Mosaik.

Vielfalt als prägende Erfahrung

St.Margrethen ist ein Dorf, das für kulturelle Vielfalt steht. Viele verschiedene Nationalitäten begegnen sich hier, und genau das hat Brigitte geprägt. «Das hat mir geholfen, mit einer gewissen Offenheit und Toleranz durch mein bisheriges Leben zu gehen.» Auch langjährige Freundschaften, die bis in den Kindergarten zurückreichen, hat sie aus dieser Zeit mitgenommen.

Eine Frau mit Energie

Wer sich mit Brigitte unterhält, spürt diese Offenheit sofort. Wache, neugierige Augen und eine starke Lebensenergie prägen den Eindruck. Eigenschaften, die sich auch in ihrem Werdegang widerspiegeln. Beruflich hat sie sich immer wieder neu erfunden. Seit 2020 ist sie mit dem Musiker Marc Trauffer verheiratet, begleitet ihn regelmässig auf Tour und hat bereits zwei Bücher über seinen Lebensweg geschrieben.

Die Rolle der «Frau von» empfindet sie dabei nicht als Einschränkung. «Mir war von Anfang an bewusst, dass ich mit einer bekannten Person in einer Beziehung bin. Dieses Bewusstsein hilft mir, und ich bin ja auch gerne seine Frau.»

Kreativität mit Liebe zum Detail

Gemeinsam haben die beiden die Erlebnisswelt Trauffer aufgebaut. Wer das Hotel, das Restaurant und das Museum besucht, spürt schnell, wessen Handschrift das Design trägt. Das sagt auch ihr Mann Marc. Wenn man ihn für das Konzept und den Aufbau lobt, sagt er sofort: «Das war alles Brigitte.»

Tatsächlich zieht sich neben der Offenheit auch Kreativität wie ein roter Faden durch Brigittes Leben. Überall in der Erlebnisswelt findet sich Liebe zum Detail: verspielt in den Kuh-Wortspielen (auf der Toilette etwa: «Du MUHST dich hinsetzen.»), elegant in den dunklen Wänden, eindrucksvoll in den Holzkühen, die gekonnt in Szene gesetzt sind. Brigitte versteht es, Tradition und Moderne zu verbinden, und man hat das Gefühl, dass das noch längst nicht alles war.

Brigittes Gedanken an St.Margrethen

Zum Abschluss hat Brigitte eine Einladung an die St.Margrethner: «Denkt mal aktiv darüber nach, welche schönen Erinnerungen ihr mit St.Margrethen verbindet, und wie diese Erfahrungen euer heutiges Leben geprägt haben.» ■



Brigitte und Gatte Marc vor ihrem Hotel in Hofwiesen unweit des Ballenbergs

Über Brigitte

Brigitte Trauffer ist in St.Margrethen aufgewachsen. Sie arbeitete als Lehrerin und stand gleichzeitig als Sängerin der Band Autseid auf der Bühne. Als ausgebildete Journalistin und Redaktorin BR textet sie seit Jahren für Medien wie die Glückspost, das Migros Magazin und verschiedene Unternehmen, über ihre Agentur Tippwerkstatt. Heute ist sie Gastgeberin in der Erlebnisswelt Trauffer mit Hotel, Restaurant und Museum.

Es ist schön, wenn man mit so viel Wohlwollen als Gemeindepräsident aufgenommen wird

Text: Marc Wilmes
Bilder Marc Wilmes

Nach einem intensiven Wahlkampf mit zwei Durchgängen wurde der St. Margrether Armin Hanselmann zum Gemeindepräsidenten von St. Margrethen gewählt. Seit Februar 2026 ist Armin Hanselmann in seinem neuen Amt. Wir haben ihn an seinem Arbeitsplatz im Gemeindehaus besucht und uns mit ihm über die ersten Monate im Amt unterhalten.

Wie haben sich die ersten 100 Tage in der Funktion des Gemeindepräsidenten angefühlt?

Ich bin inzwischen in meiner neuen Aufgabe gut angekommen. Die Mitarbeiter/innen und zukünftige Kolleg/innen haben mich gut und mit viel Wohlwollen aufgenommen. Auch die Einarbeitungsphase verlief gut, selbst wenn diese noch lange nicht vorbei ist. Ich gehe davon aus, dass es mindestens ein Jahr braucht, bis alle jährlich wiederkehrenden Routinen eines Gemeindepräsidenten mindestens einmal durchgespielt sind. Im zweiten Jahr kennt man dann die verschiedenen Geschäfte und Abläufe und kann es anders angehen.

Die ersten Tage waren schon speziell. Ich bin vorher bereits im Gemeindehaus ein und aus gegangen. Ich kannte die Leute, hatte allerdings als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

eine andere Rolle. Heute komme ich in das gleiche Haus, treffe die gleichen Leute und doch hat sich etwas verändert. Ich bin Gemeindepräsident, verantwortlich für die Mitarbeiter/innen und verantwortlich für unsere Gemeinde. Die Perspektiven haben sich geändert.

Ich wurde von Anfang an sehr gut aufgenommen. Es war hilfreich, dass ich viele Leute bereits kannte und ich auf langjährige Mitarbeiter/innen zählen kann. Die Teams müssen sich da und dort erst einspielen, da ich sicher einen anderen Stil habe wie Reto. Das ist aber bei einem Führungswechsel nichts Spezielles.

War die Arbeit in der GPK hilfreich?

Auf jeden Fall. Als Mitglied der GPK kennt man einen grossen Teil der Geschäfte. Nicht alle und nicht in der gesamten Dimension.



Armin Hanselmann dankt Reto Friedauer für seine Arbeit.

Das liegt daran, dass sich die GPK jeweils mit einem Geschäft oder einer Abteilung beschäftigt, diese analysiert und sich eine Meinung bildet. Aus Sicht des Mitgliedes der GPK ist das einzelne Geschäft ein Momentum. Als Gemeindepräsident begleitet es dich kontinuierlich.

Wie lief die Amtsübergabe durch Reto Friedauer und wie der Einstieg in die verschiedenen Geschäfte?

Ich hatte das Glück, dass wir uns bereits länger kannten und ich Einsicht in verschiedenste Gemeindegeschäfte hatte. Reto konnte mir sehr viel mitgeben, war aber klar der Meinung, dass ich eigenständig in meine Rolle hinwachsen sollte.

Dennoch fühlte es sich etwas an wie ein Sprung ins «kalte Wasser» – umso mehr, als bereits ganz zu Beginn meiner Amtszeit die erste Bürgerversammlung anstand. Und diese wollte ich gut über die Runden bringen. Nach der Bürgerversammlung war ich erleichtert. Ich erlebte viel Goodwill und bekam ein durchweg positives Feedback.

Danach konnte ich anfangen die einzelnen Aufgaben und Geschäfte im Büro zu sortieren und zu priorisieren. Der Kalender füllt sich mehr und mehr. Ein grosser Teil der Termine ist durch das Amt fremdbestimmt. Viele Geschäfte auf regionaler Ebene wurden bereits durch Reto vorgespart. Ich nehme an den Sitzungen teil, beobachte und bringe mich dort ein, wo ich das Gefühl habe, dass es für meine Aufgabe wichtig ist.

Auch die Arbeit im Gemeinderat ist gut angelaufen. Die ersten zwei bis drei Sitzungen musste ich mich erst einfinden. Heute laufen die Sitzungen routinemässiger ab. Wir arbeiten speditiv und lösungsorientiert.

Hat der Rollenwechsel vom interessierten und kritischen Bürger zum umsichtigen Gemeindepräsidenten etwas an der Haltung geändert?

Ja, definitiv. Auch wenn ich versuche meine Sicht als Bürger beizubehalten, sehe ich doch heute einiges mit anderen Augen. Einfach und vor allem, weil ich heute die gesamte Dimension der einzelnen Geschäfte im Auge haben muss.

Dabei hilft mir neben den Mitarbeiter/innen unser Gemeindeschreiber Felix Tobler. Er ist bereits seit vielen Jahre im Amt und kennt praktisch alle Geschäfte. Wenn ich offene Fragen habe, hat er meist eine Antwort und hilft mir diese richtig einzuordnen.

Welche Herausforderungen kommen in nächster Zukunft auf uns zu?

Ich habe vorher Felix Tobler erwähnt. Er wird im nächsten Jahr in Pension gehen und seine Nachfolge zu regeln, ist sicher eine grosse Herausforderung.

Dann gibt es aber auch viele Herausforderungen, die bereits bekannt und zum Teil aufgegleist sind. Dazu zählen die Ortsplanungsrevision, verschiedenen gemeindeeigene Bauprojekte, der Umbau des Haus Rosengarten, der Um- und Ausbau der Badi, um nur einige zu nennen. Manchmal ist es erschreckend, wie viele Bestimmungen es gibt und wie eng das Korsett ist, in dem wir uns bei einzelnen Projekten bewegen müssen.

Dann gibt es Herausforderungen von dritter Seite, die unser Dorf und seine Entwicklung betreffen. Ich denke da an die diversen kleineren und grösseren Bauprojekte, im Zentrum und an der Peripherie, das ehemalige Gelände der Garage Vukovic, das Areal Alp mit der Schreinerfachschule, das Interventionszentrum Zoll usw. Eine grosse Herausforderung ist es als Gemeindepräsident die



An der Podiumsdiskussion anlässlich des Wahlkampfes stand Armin Hanselmann der Bevölkerung Red und Antwort

nötige Weitsicht zu haben, im Team Visionen für unser Dorf zu entwickeln. Ich denke da zum Beispiel an die zukünftige Entwicklung unserer Schule. Wo Wohnungen und Häuser gebaut werden ziehen neue Bewohner/innen ein, oft auch Familien. Die Schulumöglichkeiten werden zum Thema. Ein erster Projektierungskredit für das «Sekundarschulhaus» wurde an der letzten Bürgerversammlung genehmigt. Jetzt müssen die Bedürfnisse ermittelt und in einem nächsten Schritt ein Projektwettbewerb angestossen werden.

Was wünscht sich der Gemeindepräsident von den Bürger/innen von St. Margrether/innen?

Ich wünsche mir eine aktive, interessierte Bevölkerung, die mitdenkt, mitwirkt und sachlich, offen und lösungsorientiert kommuniziert. Ich wiederhole gerne mein Versprechen aus dem Wahlkampf. Ich suche den Dialog mit den Menschen und bin offen für Wünsche, Anregungen und Kritik. Dies muss immer im Bewusstsein passieren, dass jede einzelne Stimme zählt und gehört werden soll.

Ich überlege ernsthaft eine Möglichkeit zu schaffen, welche die Kommunikation mit den Bürger/innen ermöglicht. Ob das eine Art Bürgersprechstunde ist oder eine offene Fragerunde ist noch nicht definiert.

Dann wünsche ich mir, dass das persönliche Engagement des/der Einzelnen für das Dorf gestärkt wird. Sei das im Verein, in der Freizeit oder an den vielen Begegnungsmöglichkeiten im Dorf.

Wie steht es mit dem Ausgleich vom Beruf zum Privatleben?

Ich versuche eine gesunde Balance zwischen dem Amt des Gemeindepräsidenten und dem Privatleben zu finden. Wohlwissend, dass mein Job mehr Präsenz erfordert als nur zu Bürozeiten. Ich habe heute einen sehr kurzen Arbeitsweg. Daran musste ich mich erst gewöhnen. Auch mein bisheriges Sozialleben möchte ich weiterhin pflegen, Vereine unterstützen und Feste besuchen. Nicht nur in meiner Funktion als Gemeindepräsident. ■



**Dein Wert.
Deine Bank.**

→ alparheintalbank.ch/fairtrade-gold/

Felice De Maio Bau- und Gipsergeschäft GmbH

9430 St. Margrethen, Blumenstr. 6a

Tel. 071 888 02 88, Fax 071 888 72 88

felicedemaio@hotmail.com

www.felicedemaio.ch

Innere und äussere Verputzarbeiten · Leichtbauwände · Abgehängte Decken im Trockenbausystem
Aussenisolationen · Um- und Neubauten · Altbausanierung innen und aussen

Akustiksysteme StoSilent Top und StoSilent Panel

BASF Apfon Akustiksystem-Verarbeiter

**Kennst du den Wert
deiner Immobilie?**

Fabian Sonderegger

fsonderegger@sonnenbau.ch

071 737 90 70

www.sonnenbau.ch



Wasch und Bügelservice Rheintal

Knezevic Biljana

9430 St. Margrethen

Tel: 079 778 76 64

E-mail: info@waschundbugelservice-rheintal.com
www.waschundbugelservice-rheintal.com



**MEIER
METALLBAU**

Metallbau Meier AG

Hauptstrasse 188 | 9430 St. Margrethen

Tel.: 071 747 55 00 | Fax: 071 747 55 09

info@metallbau.sg | www.metallbau.sg

Gitter, Fenster,
Treppen, Geländer,
Fassaden, Türen,
Tore, Wintergärten,
Verglasungen,
Veloständer,
Vordächer, und
viele mehr
...

**Wirklich
alles,
was Sie sich
in Metall
vorstellen
können**



Armin Hanselmann – bodenständiger Rheintaler, Vereinsmensch und Berufspolitiker

Text Marc Wilmes
Fotos: Marc Wilmes

Mit 33 Jahren steht Armin Hanselmann an der Spitze von St. Margrethen – einer Grenzgemeinde, die seit jeher vom Wandel geprägt ist. Wer ihm begegnet, trifft jedoch nicht auf einen klassischen Berufspolitiker, sondern auf einen bodenständigen Rheintaler, der seine Heimat aus eigener Erfahrung kennt: die Schulhäuser, die Vereine, die politischen Debatten am Stammtisch und die Herausforderungen eines Dorfes zwischen Tradition und Moderne.

Armin Hanselmann wurde 1992 geboren und wuchs in St. Margrethen auf. Seine Kindheit verbrachte er im Dorf, das ihn bis heute geprägt hat. Er besuchte die Schule in der Wiesenau und später das Oberstufenzentrum Johannes Brassel. Schon früh interessierte er sich für gesellschaftliche Fragen, für Politik und dafür, wie Gemeinden funktionieren. Während andere Jugendliche vor allem den Blick in die Ferne richteten, blieb er eng mit seiner Heimat verbunden.

Nach der Matura an der Kantonsschule Heerbrugg mit Schwerpunkt Bildnerisches Gestalten zog es ihn zunächst an die Universitäten Luzern und Bern. Dort studierte er Politikwissenschaft und Ethnologie, später vertiefte er sich im Masterstudium in Schweizer Politik. Parallel dazu sammelte er praktische Erfahrung in Verwaltungen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene. Tätigkeiten in Bern, Genf, St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden gaben ihm Einblick in politische Prozesse und Verwaltungsabläufe – Wissen, das ihm heute im Gemeindehaus zugutekommt.

Trotz akademischer Laufbahn blieb Armin Hanselmann stets im Rheintal verwurzelt. Er engagierte sich in Vereinen, half beim Openair Kino St. Margrethen mit, wirkte im Theaterverein und war auch

kulturell präsent. Weggefährten beschreiben ihn als ruhig, sachlich und verbindend. Statt lautem Auftreten setzt er auf Gespräche und Konsens. Dieses politische Temperament half ihm auch in seiner Zeit in der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde, wo er früh Verantwortung übernahm und als gewissenhaft und dossierfest wahrgenommen wurde.

Der Weg ins Gemeindepräsidium kam deshalb nicht überraschend. Als sich in St. Margrethen die Nachfolge von Gemeindepräsident Reto Friedauer abzeichnete, galt Armin Hanselmann rasch als ernstzunehmender Kandidat. Im Wahlkampf präsentierte er sich weniger als Parteipolitiker, denn als Vertreter einer neuen Generation. «Hier aufgewachsen, hier zuhause» lautete sein Motto – ein Satz, der bei vielen Einwohnerinnen und Einwohnern hängen blieb.

Sein Wahlsieg Ende 2025 markierte einen Generationenwechsel. Der junge SP-Politiker erhielt Unterstützung weit über die Parteigrenzen hinaus. Bürgerliche Kreise attestierten ihm Pragmatismus und Verwaltungskenntnisse, während seine Anhänger vor allem seine Nähe zur Bevölkerung schätzten. Seit Februar 2026 führt Hanselmann offiziell die Geschicke der Gemeinde.

Inhaltlich setzt er auf stabile Finanzen, eine moderne Verwaltung und eine hohe Lebensqualität. Gleichzeitig betont er immer wieder die Bedeutung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in einer Gemeinde mit vielen Kulturen und unterschiedlichen Lebensrealitäten. Dabei wirkt er selten ideologisch. Vielmehr versucht er, Brücken zu bauen – zwischen Generationen, politischen Lagern und Bevölkerungsgruppen.

Privat lebt Armin Hanselmann mit seiner Partnerin weiterhin mitten im Dorf. Er fährt Mountainbike, joggt, geht ins Kino und bleibt den Vereinen verbunden. Vielleicht liegt genau darin sein politisches Erfolgsrezept: Er wirkt nicht wie jemand, der über der Gemeinde steht, sondern wie einer aus ihrer Mitte. ■



Porträt von Armin Hanselmann

WWS

Wärme- Wassertechnik AG

9430 St. Margrethen | 9450 Altstätten
9444 Diepoldsau | 9428 Walzenhausen
Telefon 071 747 59 49 | www.wws-ag.ch

Heizung, Lüftung, Sanitär, Solar, Rohrleitungsbau, Gas, Service

Restaurant Rössli

Hauptstrasse 121
9430 St. Margrethen
www.rössli-stm.ch
info@rössli-stm.ch

St. Margrether Ortsgemeindewein

Auskunft und Bestellung

online

oder bei



Armin Risch

Tel. 079 390 95 34



grüninger ag

malerhandwerk

st.margrethen

Industriestrasse 15a | 9430 St. Margrethen | Telefon 071 744 13 61
www.malerhandwerk.ch | info@malerhandwerk.ch



MOTORGERÄTE

ZWEIRÄDER

Ihr E-Bike & Rasenroboter Spezialist!

Bujar Berisha
Baumgartenstrasse 1a
9430 St. Margrethen
Tel. 079 771 38 65

bb-motorgeraete.ch bikeshop-rheintal.ch



Zwischen Weihern, Schilf und Vogelrufen – das Naherholungsgebiet Eselschwanz

Text Marc Wilmes
Fotos: Marc Wilmes

Wer im Rheintal Ruhe sucht, landet früher oder später am Alten Rhein. Zwischen St. Margrethen und Rheineck liegt mit dem Naturschutzgebiet Eselschwanz eines der bedeutendsten Naherholungsgebiete der Region. Spaziergänger, Jogger und Naturfreunde schätzen die stille Landschaft mit ihren Weihern, Schilfgürteln und Waldstücken. Gleichzeitig ist das Gebiet ein ökologisch wertvoller Lebensraum – und genau deshalb auf sorgfältige Pflege angewiesen.

Vom Rhein geformt

Die Geschichte des Eselschwanzes ist eng mit dem Alpenrhein verbunden. Über Jahrhunderte prägten Überschwemmungen die Landschaft. Der Rhein veränderte immer wieder seinen Lauf und hinterliess Seitenarme, Tümpel und Feuchtgebiete. Erst mit der Rheinregulierung und dem Fussacher Durchstich Ende des 19. Jahrhunderts entstand der Alte Rhein in seiner heutigen Form. Seine heutige Gestalt erhielt der Eselschwanz jedoch erst in den 1950er-Jahren. Beim Bau der Autobahn wurde hier Kies abgebaut, wodurch der heutige Eselschwanzweiher entstand. Der künstlich angelegte Baggersee umfasst rund sieben Hektaren. 1984 wurde das Gebiet unter Schutz gestellt.

Ein wertvoller Lebensraum

Was wie ein gewöhnlicher Weiher wirkt, zählt heute zu den ökologisch bedeutendsten Gebieten im unteren Rheintal. Der Eselschwanz gilt als Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. Besonders wertvoll ist die Vielfalt der Lebensräume auf engem Raum: offene Wasserflächen, Schilfzonen, Feuchtwiesen, kleinere Tümpel und Gehölze wechseln sich ab. Genau diese Struktur schafft ideale Bedingungen für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Im Gebiet leben Frösche, Kröten und Molche, dazu Libellen und viele Vogelarten. Immer wieder werden auch seltenere Tiere beobachtet, darunter der Eisvogel. Der farbenprächtige Vogel benötigt klare Gewässer und ruhige Rückzugsorte – Bedingungen, die der Eselschwanz noch immer bietet.

Auch die Pflanzenwelt spielt eine wichtige Rolle. Schilfbestände, Wasserpflanzen und sumpfige Uferzonen bieten Nahrung und Schutz für zahlreiche Arten. Selbst Totholz ist ökologisch wertvoll, weil dort Insekten und Kleintiere Lebensraum finden.

Natur braucht Pflege

So ursprünglich das Gebiet wirkt – sich selbst überlassen wird es nicht. Ohne gezielte Pflege würde ein grosser Teil der Artenvielfalt verschwinden.

Ein zentrales Problem ist die Verbuschung. Wenn Gehölze zu stark wachsen, verschwinden offene Flachwasserbereiche, die Amphibien und Libellen dringend benötigen. Deshalb werden regelmässig Sträucher zurückgeschnitten und einzelne Bereiche offengehalten. >



Eine der diversen Feuerstellen rund um den Naturweiher



Kinder und Erwachsene entdecken immer wieder Neues entlang der Spazierwege



Textil- und Lederbekleidung, Hochzeits- und Abendbekleidung, Kirchenkleider, Berufskleider, Ski- und Motorradbekleidung, Wäsche, Hemdenservice, Vorhänge, Daunenduvet, Kissen, Schaf- Schur- Wolldecken, Matratzenüberzüge- und Auflagen, Teppiche, Näh- und Reparatur- Service, Abhol- und Lieferservice

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung

www.clean-fresh.ch - info@clean-fresh.ch - Thalerstrasse 2 - 9424 Rheineck - 071 888 32 67

fahrkafi
Herzlich willkommen!



st margrethen
Alters- und Pflegeheim Fahr

Täglich von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, Alters- und Pflegeheim Fahr
Fahrstrasse 11/12, 9430 St. Margrethen, Tel. 071 747 16 16, heim.fahr@stmargrethen.ch

DACH & FASSADE AUS EINER HAND!

Bedachungen
PV-Anlagen
Energieberatung
Fassadenbau
Spenglerarbeiten
Gebäudeunterhalt

MÜGGLER & Co.

9450 Altstätten | 071 755 11 59 | mueggler.ch | 9424 Rheineck | 071 888 33 66


PARK GARAGE
St. Margrethen



Molki Caviezel GmbH

Partyservice
Käsespezialitäten
Mosterei

Kirchstrasse 40
9430 St. Margrethen
www.molkicaviezel.ch
T 071 744 13 87
M 079 684 64 42
molkicaviezel@bluewin.ch



Fleisch vom heissen Stein
gutbürgerliche Küche
Mittwoch & Donnerstag geschlossen
Familie Eicher, Tel. 071 744 13 85
www.gletscherhuegel.ch



Natur pur und ein idealer Platz Fische und Wasservögel

Zur Pflege gehören ausserdem:

- die Erhaltung der Schilf- und Uferzonen,
- die Pflege kleiner Tümpel,
- die Kontrolle invasiver Pflanzenarten,
- sowie der Schutz sensibler Brut- und Laichgebiete.

Gerade in einem beliebten Naherholungsgebiet ist dies eine Herausforderung. Denn je mehr Menschen das Gebiet nutzen, desto grösser wird der Druck auf die Natur.

Zwischen Erholung und Naturschutz

Trotz seines Schutzstatus bleibt der Eselschwanz ein beliebtes Ausflugsziel. Die Nähe zum Wasser und die ruhige Atmosphäre machen das Gebiet zu einem wichtigen Rückzugsort für die Bevölkerung.

Gleichzeitig braucht die Natur Rücksichtnahme. Freilaufende Hunde, Lärm oder das Verlassen der Wege können Tiere empfindlich stören – besonders während der Brut- und Laichzeiten. Die Gemeinde versucht deshalb, ein Gleichgewicht zwischen Erholung und Naturschutz zu finden. Eine stärkere touristische Erschliessung des Gebietes soll bewusst vermieden werden.

Ein Stück ursprüngliches Rheintal

Der Eselschwanz ist heute weit mehr als ein Spazierweg am Alten Rhein. Er ist ein selten gewordenes Stück naturnaher Rheintaler Landschaft – mitten zwischen Siedlungen, Verkehrsachsen und Industrie.

Gerade dieser Kontrast macht den besonderen Reiz des Gebietes aus. Nur wenige Minuten vom Grenzverkehr entfernt beginnt eine stille Welt aus Schilf, Wasser und Vogelstimmen.

Der Eselschwanz zeigt, dass Biodiversität nicht nur in abgelegenen Bergregionen existiert. Sie beginnt direkt vor der Haustür – wenn Natur genügend Raum erhält.

P.S.: Auf Anregung von Carmen Risch und Beschluss des Gemeinderates werden dieser Tage umweltfreundliche Kompotoi Toiletten bei den offiziellen Grillstellen aufgestellt. ■



Natürlich aus St. Margrethen. Lokal verankert. Mit ganzem Herzen.

Seit 2019 bringt LÜTOLF den Mais zurück auf die Teller
– mit innovativen Produkten aus Mais.

Unsere Ribelmais Chips werden aus 100% Schweizer
Ribelmais hergestellt – ein Beispiel für unseren
Anspruch an Qualität und Innovation.

So schaffen wir genussvolle Snacks mit Charakter –
und bleiben offen für neue Kreationen, die begeistern.

Was bei uns wächst, wird bei uns veredelt. Und das
schmeckt man.



LÜTOLF

WIR MACHEN MAIS

Bereit für den Sommer?



Praktisch für
alle Sommer-
Essentials unter
einem Dach.

Praktisch für alles.

rheinpark

Auflösung

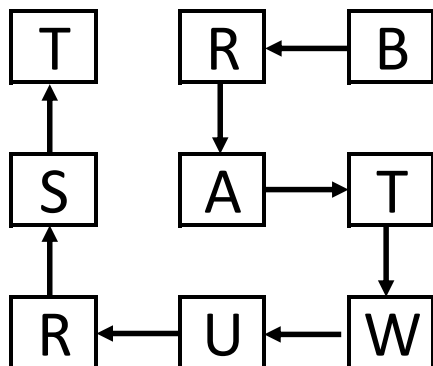
von Seite 11

Fehlerbild Bürochaos

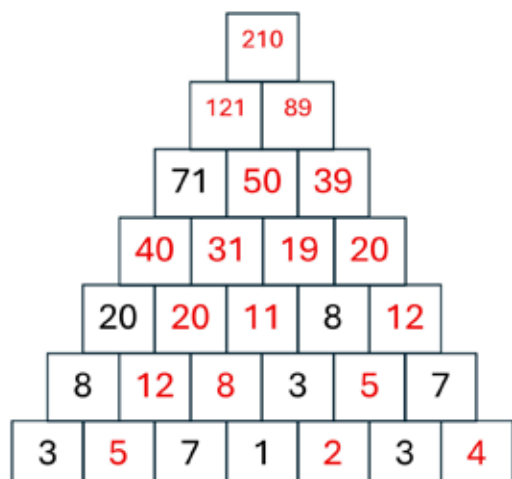


Schlängelwort

Lösung: BRATWURST



Zahlenpyramide



Wer versteckt sich da?

Lösung:

A: Froschkönig

B: Hahn

C: Hase

D: Amsel

Impressum

Mosaik erscheint 6-mal jährlich

Nächste Ausgabe: Do 03.09.2026

Redaktionsschluss: Fr. 24.07.2026

Übernächste Ausgabe: Fr. 05.11.2026

Redaktionsschluss: Fr. 25.09.2026

Inserate

Guido Etter | 079 202 42 50

inserat-mosaik@bluewin.ch

Redaktion

redaktion-mosaik@bluewin.ch

Verein Mosaik

Johs- Brassel-Strasse 19

Postfach 657

9430 St. Margrethen

Marc Wilmes | 079 600 30 11

marc.wilmes@ik.me

Hanselmann Rolf | 071 744 13 32

rolfhanselmann@bluewin.ch

Schneider Guido | 071 744 23 61

g.schneider@bluewin.ch

Esther Speck

sp1@bluewin.ch

Silvia Steingruber

s.steingruber@gmc.ch

Mariann Hasler

mariannhasler@hotmail.com

Koordination

Priska Hannemann

priskahannemann@hotmail.com

Gestaltung

Fabia Meyer

www.fabia.me | hello@fabia.me

Druck

Rüesch AG

Rorschacherstrasse 70

9424 Rheineck

Das Mosaik wird in alle Haushalte in St. Margrethen verteilt und ist gedruckt auf Papier aus umwelt- und sozialverträglicher Waldwirtschaft.

Bankverbindung Verein Mosaik

Raiffeisenbank Unteres Rheintal,

Rheineck

IBAN: CH72 8080 8002 4589 6209 7

RÜESCH WERBETECHNIK

**WIR MACHEN IHRE BOTSCHAFT SICHTBAR –
AUF FAHRZEUGEN, BANNERN, BLACHEN,
GEBÄUDEN, SCHILDERN, SCHAUFENSTERN U.V.M.**

Rüesch AG | Rorschacherstrasse 70 | CH-9424 Rheineck
Tel. 071 886 47 47 | info@ruesch-ag.ch | ruesch-ag.ch

GESTALTUNG | **WORKFLOW** | **WERBETECHNIK** | **DRUCK** | **PRINT EFFECT**



NÖD JUFLE, WIR SIND AUCH IN DEINER NÄHE.



Getränke-Service St. Margrethen
Hauptstrasse 138
9430 St. Margrethen

Tel: 071 744 45 40
gs-st.margrethen@schuetzengarten.ch

